

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 12

Ausgegeben: 12. Dezember 1969

Nr. 15

Eine Cicindeliden-Ausbeute aus der orientalischen Region nebst Beschreibung von vier neuen Formen

(Coleoptera)

mit 8 Figuren

KARL M A N D L

Wien

Vor einiger Zeit erhielt ich eine Cicindeliden-Determinations-Sendung des Zoologischen Museums des Bayrischen Staates, die einerseits Ausbeuten-Material aus Süd-Indien, hauptsächlich der Provinz Madras, enthielt, andererseits solches aus Laos, zumeist aus der Umgebung von Vientiane. In den Ausbeuten waren immerhin einige bemerkenswerte, im allgemeinen auch in größeren Sammlungen nur selten vertretene Arten enthalten, dann aber einige noch unbeschriebene Formen, die am Schluß dieses Berichtes beschrieben werden sollen. Zuvordest soll eine Liste der erbeuteten Arten zusammengestellt werden mit einigen persönlichen Bemerkungen, z. B. wenn ich Zweifel bezüglich des angegebenen Fundortes gehegt habe, wenn auch im allgemeinen die Patriaangaben einen recht verlässlichen Eindruck machen. Es folgt nun die Artenliste, zusammengestellt nach dem Weltkatalog von Junk-Schenkling, pars 86, von Walter Horn.

Einige *Neocollyris*- und *Prothyma*-Arten, zumeist nur in einem oder ganz wenigen Exemplaren vorhanden, mußten leider mangels verlässlich bestimmten Vergleichsmaterials undeterminiert bleiben. Da auch die diesbezügliche Literatur bekanntermaßen wenig prägnant ist, war eine sichere Bestimmung nicht möglich.

Tricondyla

gestroi FLEUT.: Umg. v. Vientiane, III., VI. 1963. 3 Ex.

mellyi CHD.: Umg. v. Vientiane, III., VI. 1963. Zahlreich.

cyanea annulicornis SCHMIDT-GOEBEL: Laos, Umg. v. Vientiane, III., VI. 1963; Umg. v. Paksé, 1964, zahlreich; Umg. v. Vanký, 1964, 1 Ex. Diese Form wird von W HORN als Subspecies der *Tr. cyanea* DEJEAN angeführt. Sie unterscheidet sich von dieser und von nahezu allen zu dieser Art als Subspecies aufgestellten Formen allein schon durch ihre Größe, ganz abgesehen von mehreren anderen Eigenschaften. Jedenfalls weisen die schwärzlichen Taster eher auf eine eigene Art hin. Ihre Ähnlichkeit mit der etwa gleichgroßen *Tr. aptera* OLIVIER ist auffallend. Die Frage der Artberechtigung erfordert aber eingehendere Untersuchungen, wozu hier nicht der Raum zur Verfügung steht.

Collyris

mniszechi CHD.: Laos, Vientiane, III., VI. 1963. 1 Ex.; Umg. v. Pakley, 1963, 1 Ex.

Neocollyris

bonellii diversipes FOWLER: Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963; Umg. v. Pakley, VI. 1963, einige Ex.; Umg. v. Vanký, 1964, einige Ex.

ortygia BUQUET: Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, zahlreich; Umg. v. Pakley, 1963, einige Ex.; Umg. v. Vanký, 1963 u. 1964, einige Ex.; Umg. v. Paksé, 1964, einige Ex.

fuscitarsis SCHMIDT-GOEBEL: Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, sehr zahlreich; Umg. v. Pakley, 1963, zahlreich; Umg. v. Vanký, 1963, zahlreich; Umg. v. Paksé, 1963 u. 1964, einige Ex.

saphyrinus CHD.: Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, zahlreich; Umg. v. Pakley, 1963, einige Ex.; Umg. v. Vanký, 1964, einige Ex.

crassicornis DEJEAN: Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 4 Ex.; Südindien, Provinz Madras, Coimbatore, XII. 1962, 1 Ex.

andrewesi W HORN: Südindien, Prov Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V 1965, leg. NATHAN, einige Ex. Die Exemplare sind fast vollkommen zeichnungslos.

Heptodonta

pulchella HOPE: Umg. v. Pakley, 1963, 1 Ex.

freudei n. sp.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 3 Ex.

Cicindela

tetrastacta WIED.: Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, X. 1964, 4 Ex.

viridilabris fuscocuprascens W HORN: Ind. Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V 1965. NATHAN leg. Zahlreich; Ind. Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, VI. 1965, NATHAN leg.; 1 Ex.

viridilabris viridilabris W HORN: Ind. Prov. Madras, Coimbatore, X. 1964, 1 Ex.

viridilabris fallaciosa W HORN: Laos, Umg. v. Paklay, 1964, 1 Ex.

viridilabris fallaciosa nn-Form: Laos, Umg. v. Vanký, 1963, 4 Ex.

pronotalis W. HORN: Laos, Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 3 Ex.

decempunctata DEJ.: Umg. v. Paklay, 1964, 1 Ex.; Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 1 Ex.

minuta OLIV Laos, Umg. v. Paklay, 1963, zahlreich; Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 1 Ex.; Umg. v. Vanký, 1963, zahlreich. Außer diesen Exemplaren sind noch zahlreiche aus Indien vorhanden, von wo diese Art meines Wissens bisher noch nicht gemeldet wurde:

Südindien, Devala, X. 1966, NATHAN leg., zahlreich; Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, IV u. V 1962, zahlreich; Pondicherry State, Karikal PSN, VII. 1965, zahlreich; Nilgiri Hills, Devala, IX. 1960, NATHAN leg., 3 Ex.

minuta dlt-Form: Laos, Umg. v. Vanký, 1963, 2 Ex.

agnata FLEUT.: Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, P. NATHAN leg.; zahlreich; Süd-Indien, Devala, X. 1960, P. NATHAN leg.; zahlreich.

undulata WESTERM.: Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, P. S. NATHAN leg.; VI. 1965, 30 Ex.

distinguenda lunatula W HORN: Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, IV 1965, P. S. NATHAN leg., 3 Ex.; Süd-Indien, Nilgiri Hills, Devala, IX. 1960, P. S. NATHAN leg., 2 Ex.

crassipalpis W HORN: Süd-Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, X. 1964, P. S. NATHAN leg., 7 Ex.

chlorida CHD.: Süd-Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, X. 1964, P. S. NATHAN leg., 9 Ex.

tetragrammica CHD.: Süd-Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V 1965, P. S. NATHAN leg., 1 Ex.

sumatrensis HERBST: Indien, Pondicherry State Karikal, VII. 1962, VII. 1965, II. 1966, P. S. NATHAN leg., 51 Ex.; Süd-Indien, Nilgiri Hills, Devala, X. 1960, P. S. NATHAN leg., 25 Ex.; Süd-Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, IV.-V 1962, P. S. NATHAN leg., 16 Ex.; Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 5 Ex.

despectata W HORN: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 5 Ex.

angulata plumigera W HORN: Laos, Umg. v. Paklay, 1964, 1 Ex.; Laos, Umg. v. Vanký, 1964, 1 Ex.; Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 6 Ex.

funerea M'LEAY: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 1 Ex.; Laos, Umg. v. Paksé, 1963, 1 Ex.

funerea nigrocolorata n. ssp.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 6 Ex.

aurulenta flavomaculata CHEVR.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 9 Ex.

aurulenta virgula FLEUT.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 2 Ex.¹⁾

sexpunctata FABR.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 2 Ex.

whithilli HOPE: Süd-Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V 1962, P. S. NATHAN leg.; zahlreich.

mouhoti pseudosiemensis W HORN: Laos, Umg. v. Vientiane, III.-VI. 1963, 7 Ex.

quadripunctulata n. sp.: Süd-Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V 1965, P. S. NATHAN leg.; zahlreich.

calligramma SCHAUM, dlt-Form: Süd-Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, IV 1965, P. S. NATHAN leg., 3 Ex.

¹⁾ Ich werte die Form *virgula* als Subspecies und nicht als bloße Aberration, wozu mich die relativ großen Unterschiede im Penisinnensackbau veranlassen. Siehe diesbezüglich die Abbildungen 5, 5a: *aurulenta* s. str. und 6, 6a: *virgula*.

lefrayi W. HORN, ab.: Süd-Indien, Prov. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, V. 1965, P. S. NATHAN leg., 2 Ex.

striolata tenuiscripta FLEUT.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 1 Ex.

striolata lineifrons CHD.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 4 Ex.

catena FABR.: Süd-Indien, Prov. Madras, Coimbatore, 1400 ft, X. 1964, P. S. NATHAN leg., 2 Ex.

cancellata DEJ.: Laos, Umg. v. Vientiane, III.—VI. 1963, 2 Ex.

biramosa FABR.: Süd-Indien, Prov. Pondichery Karakal, I.—II. 1962, P. S. NATHAN leg.; VII. 1962, P. S. NATHAN leg., zahlreich.

andersoni GESTRO: Laos, Umg. v. Paklay, 1963, 1 Ex. Das Exemplar ist insofern aberrativ, als es keinen Apikalmond auf den Flügeldecken zeigt.

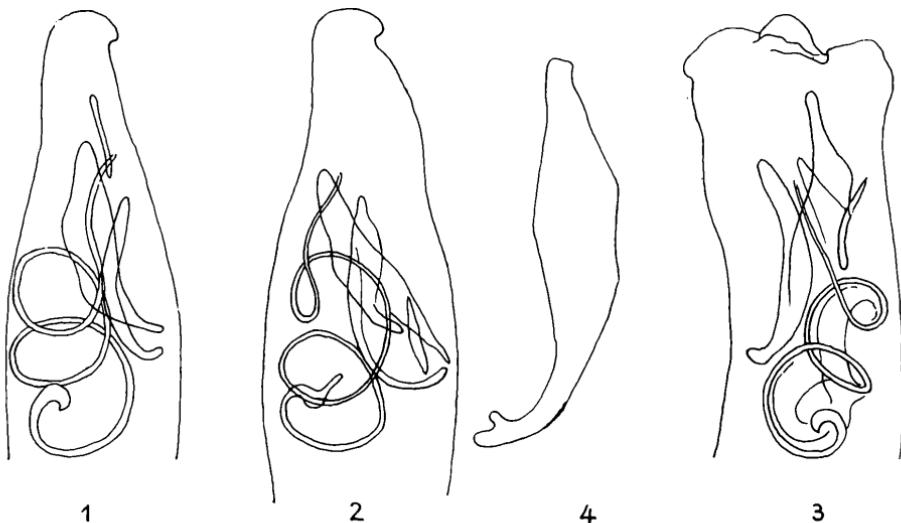
Beschreibungen der neuen Formen

Heptodonta freudei sp. n.

Der *Heptodonta pulchella* HOPE sehr ähnlich, doch mit einfarbig schwarzer Oberseite. Nur der Flügeldeckenseitenrand ist tiefdunkelblau gefärbt, die übrige Oberseite ist ohne jeglichen blauen oder andersartigen Schimmer. Die Oberlippe, die in ihrer Gestalt der der *pulchella* gleicht, ist beim ♀ hellgelb (♂ unbekannt). Die Palpen sind hell, nur die Spitze des jeweilig letzten Gliedes ist dunkler, braun, nicht aber schwarz oder metallisch grün. Auch die Mandibeln sind hell, nur die Spitze ist braun. Der Kopf ist äußerst zart chagriniert, die Orbitalplatten sind sehr fein gestrichelt. Das Pronotum ist kurz, kaum länger als breit, hinten schmäler als vorn, die Seiten sind gerundet, die Oberseite ist sehr fein chagriniert. Die Flügeldecken sind zylindrisch, jede einzeln hinten abgerundet; zusammen aber bilden sie am Nahtende einen ziemlich tiefen, dreieckigen Ausschnitt. Die Skulptur ist feinkörnig, und an der Flügeldeckenspitze befindet sich ein tiefer Eindruck. Die Unterseite ist blau-metallisch. Die Trochanteren, Schenkel und Schienen sind braun, nur das allerletzte Ende der Schienen und die Tarsen sind schwarz.

Noch eine zweite Art konnte zum Vergleich herangezogen werden: *Heptodonta thongdii* (pro *Thong Dii*) FLEUTIAUX. Ich möchte aber wegen des gemeinsamen Vorkommens beider Formen in Laos (W. HORN erwähnt ein Stück aus Vientiam — irrtümlich für Vientiane) die neue Form nicht als Subspecies der als „dunkel, blau bis violett“ beschriebenen *Heptodonta thongdii* betrachten und schon gar nicht als Subspecies der *H. eugenia* CHAUDOIR, mit der W. HORN diese letztere vereinigt, sondern als eine eigene Art. Unterschiede sind genug vorhanden: Die helle Oberlippe beim ♀, die hellen Taster und Mandibeln, die Größe (13–14 mm), die schmalen, seitlich nicht gerundeten Flügeldecken und vor allem die einheitlich schwarze Farbe der Oberseite.

Ähnlicher, wegen der bei beiden Geschlechtern hellen Oberlippe, ist sie vielleicht der *Heptodonta pulchella*, doch ist sie auch von dieser Art durch einige wesentliche Eigenschaften unterschieden: Das Halsschild ist feiner chagriniert, die Größe ist geringer (für *pulchella* gibt FOWLER, The Fauna of British India, 1912, S. 312, 15–17 mm an) und die Farbe ist bei *H. pulchella* olivgrün.



1: *Cicindela funerea funerea* M'Leay Penis mit Innensack — 2: *Cicindela funerea nigrocolorata* n. ssp. Penis mit Innensack — 3: *Cicindela quadrimaculata* n. sp. Penis mit Innensack — 4: *Cicindela quadrimaculata* n. sp. Penisröhre

Holotypus: Ein ♀ mit der Fundortbezeichnung Laos, Umg. von Vientiane, III.—VI. 1963; in der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates in München. Dann noch zwei weitere ♀ ♀, (Paratypen) vom gleichen Fundort, eines davon in meiner Sammlung. Die Art habe ich dem Leiter der coleopterologischen Abteilung an dem genannten Museum, Herrn Dr. HEINZ FREUDE, gewidmet.

***Cicindela funerea nigrocolorata* ssp. n.**

In der Ausbeute aus Laos war auch eine kleine Serie vollkommen gleicher Stücke einer *Cicindela funerea* M'LEAY-Form vorhanden, die sich in konstanter Weise durch die Farbe der Oberseite von der Nominatform unterscheidet. Während diese oberseits kupfrig-erzfarbig ist und am Kopf zwischen den Insertionsstellen der Fühler tief blau gefärbte Stellen aufweist, ist die neue Form auch dort schwarz wie auf der gesamten übrigen Oberseite (nur bei einem Exemplar von acht ist der Kopf schwarzbraun mit einem lichten, bläulichen Schimmer). Die Fühler sind schwarz ohne jeglichen Metallglanz. Das Halsschild ist (wieder mit Ausnahme des einen Exemplars, bei welchem es schwarzbraun ist) durchweg mattschwarz. Die Flügeldecken sind bei allen Individuen schwarz bis auf die weiße Makelzeichnung, die vollkommen der der Nominatform entspricht. Die Behaarung des Clypeus und der Halsschildseitenränder ist gegenüber der Nominatform stark vermindert und überhaupt kaum wahrnehmbar. Die Unterseite ist mehr oder weniger einheitlich violettblau, die Beine sind blau mit grünlichem Schimmer, aber ohne jegliche kupfrige Stellen, wie solche bei der Nominatform vorhanden sind. Die Behaarung der Wangen

und der übrigen Unterseite ist ebenfalls wesentlich schwächer und spärlicher als bei der Nominatform. Die Größe ist die gleiche wie bei dieser (12 bis 14 mm).

Holotypus: 1 ♂ mit folgenden Fangdaten: Laos, Umg. Vientiane, III.—VI. 1963. Allotypus: 1 ♀ mit der gleichen Angabe. Dann noch 6 Paratypen von ebendort, ♂♂ u. ♀♀ Holotypus, Allotypus und einige Paratypen in der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates, Paratypen auch in meiner Sammlung.

Da eine Serie von acht vollkommen gleichen Stücken vorliegt, kann diese Form nicht etwa als eine nn-F (forma *nigra* im Sinne W. HORNS), also als eine zufällig schwarze Aberration bezeichnet werden, sondern stellt eine lokale Rasse dar.

Cicindela quadrimaculata spec. nov.

In der Ausbeute aus der Provinz Madras in Süd-Indien ist auch eine Art vertreten, die der *Cicindela funerea* M'LEAY, oberflächlich betrachtet, recht ähnlich sieht. *Cicindela funerea* lebt ebenfalls in Süd-Indien, ist aber nach FOWLER (1912) von Mysore über Bombay, West-Bengalen, Punjab, Nepal, Sikkim, Assam, Burma, Tenasserim, Perak, Java, Indo-China und Hainan bis Celebes verbreitet, die neue Art hingegen ist von keinem weiteren Ort bekannt geworden. Das mögliche gemeinsame Vorkommen im Staat Mysore (die neue Form stammt aus den Anamalai Hills im Staat Madras) bestärkt mich in der Annahme, zwei Arten in diesen beiden Formen zu sehen und nicht in der neuen Form bloß eine Rasse der *Cicindela funerea*. Mir liegt eine Serie von 85 Exemplaren vor, die, ein seltener Fall in der Gattung *Cicindela*, weder in der Farbe noch in der Zeichnung auch nur im geringsten voneinander abweichen.

Die Größe der neuen Art schwankt zwischen 14 und 17 mm, während *Cic. funerea* 12 bis 14 mm misst. Die Gestalt wirkt breiter und robuster. Der Kopf ist groß, die Augen hervortretend, der Raum zwischen den Augen relativ viel breiter als bei *funerea*. Die Oberlippe ist quer rechteckig, die Mitte stark vorgezogen und mit bis zu 12 borstentragenden Grübchen am Vorderrand versehen. Der Clypeus ist deutlich abgesetzt und blau bis schwarz. Die Vorderstirn ist äußerst fein quergestrichelt, der dem Clypeus anliegende Teil ist grün, der hintere Teil ist rotkupfrig. Der Scheitel ist ebenfalls teils grün oder blau, teils kupfrig, die Orbitalplatten sind wesentlich feiner gestreift als bei *funerea*. Die Wangen sind wie bei *funerea* behaart. Die Taster sind bis auf das dunkle letzte Glied hell, bei *funerea* sind die Taster gänzlich dunkel. Die Fühler sind zum Teil blaumetallisch (die Glieder 1 bis 4), zum Teil schwarz (5 bis 11). Das Halsschild ist etwas länger als breit, die Seitenränder sind parallel, die Furchen sind deutlich ausgebildet, blau; die Scheibe ist braunkupfrig, die Seiten sind metallisch grün und schütter behaart. Die Halsschildoberseite ist äußerst fein chagriniert. Die Flügeldecken sind relativ breiter als bei *funerea*, beim ♂ fast parallelrandig, beim ♀ im dritten Flügeldeckendrittel etwas gebaucht. Die Oberseite ist braunoliv, stellenweise mit undeutlich kupfrigen Flecken, die feinen Grübchen sind am Grunde blau. Sie sieht demnach genau so aus wie die Oberfläche der Flügeldecken bei *Cic. funerea*. Die Zeichnung besteht aus einer relativ auffälligen, kreisrunden oder fast kreisrunden Makel in der Mitte des Seitenrandes der Flügeldecke und einer zweiten, gleichen Makel in der apikalen Rundung des Flügeldeckenrandes. Es fehlen also die bei *funerea* vorhandene Schultermakel, die unter der Mittelrandmakel stehende zweite Längsmakel und die zumeist vorhandene Apikalmakel. Dabei sind die bei der

neuen Art vorhandenen beiden Makeln wesentlich größer und auffälliger als die entsprechenden bei *funerea*. Die Farbe der Unterseite ist uneinheitlich: Die Brust ist leuchtend grün, die Seitenteile derselben sind violettblau, ebenso das Abdomen. Bei *funerea* herrscht die grüne Farbe vor. Die Mittel- und Hinterschenkel sind zur Hälfte (innen) kupfrig, zur anderen Hälfte wie die Vorderbeine und die Mittel- und Hinterschenlen und -tarsen metallisch violettblau.

Ein bedeutender Unterschied ist auch im Bau des Penisinnensackes zu konstatieren (siehe diesbezüglich die Figuren 1 bis 3): Der Chitzahn ist am Ende schmäler und länger ausgezogen, die große Versteifungsleiste ist gestreckter und viel breiter, die kleine Versteifungsrippe ist hingegen schmäler, aber viel länger als bei *funerea*. Der größte Unterschied zeigt sich im Spiralfaden, der bei der neuen Art häufig verwachsen, bei *funerea* aber frei ist. Die Penisröhre selbst (siehe Figur 4) ist sowohl dorsal wie auch ventral gebuckelt, während sie bei *funerea* bloß ausgebaucht erscheint.

Holotypus: 1 ♂ mit folgenden Fundortangaben: Indien, Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft.; V 1965. NATHAN. Allotypus: 1 ♀ vom gleichen Ort und gleichen Sammler. Dann noch zahlreiche Paratypen von eben dieser Lokalität und demselben Sammler. Holo-, Allo- und der Großteil der Paratypen in der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates in München, etliche Paratypen auch in meiner Sammlung.

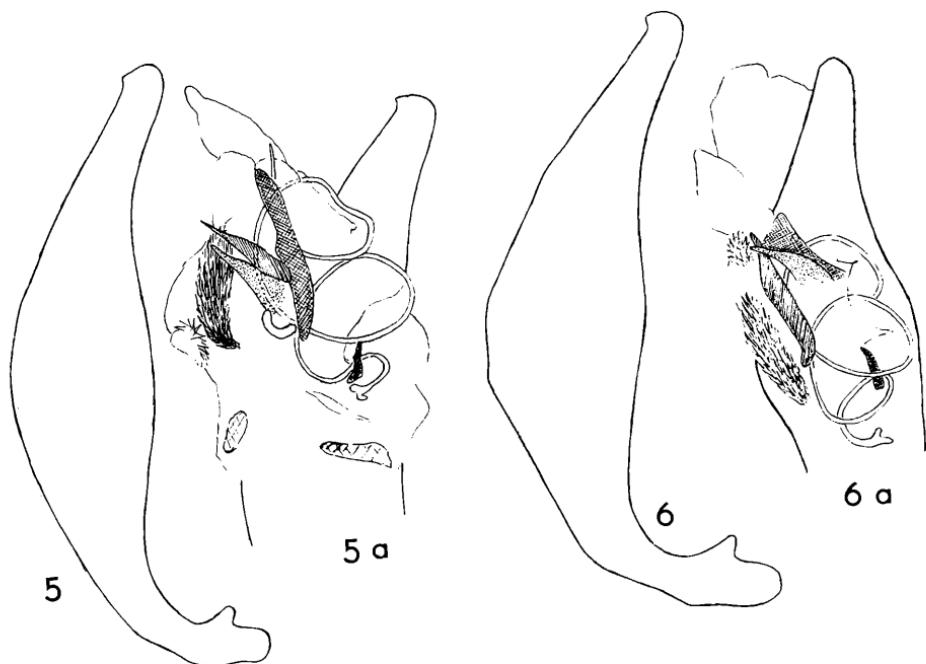
Anhangsweise sei hier noch die Beschreibung einer *Cicindela*-Form aus einer Hindu-kusch-Ausbeute gebracht.

***Cicindela descendens* ab. *latesignata* ab. nov.**

WALTHER HORN stellt in seinem Weltkatalog der Cicindeliden (Col. Cat. von JUNK-SCHENKLING, pars 86, 1926) *descendens* FISCHER als Synonym zu *kirilowi* FISCHER und diese als Subspecies zu *Cicindela germanica* L. In den Entomologischen Beiträgen aus Berlin-Dahlem, Bd. 5, 1938, wird *descendens* aber bereits als Subspecies der *C. germanica* gewertet, mit Recht, denn beide Formen kommen in getrennten Gebieten vor. Ich bin noch einen Schritt weiter gegangen und habe *kirilowi* FISCH. als Art von *germanica* L. abgetrennt und *descendens* als Subspecies zu *kirilowi* gestellt (Die Cicindelen, Caraben und Calosomen der Afghanistan-Expedition 1952/1953 J. KLAPPERICHs, Ent. Arb. Mus. Frey, Bd. 6, 1955, p. 322, und Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 des Landesmus. f. Naturkunde Karlsruhe, Beitr. naturk. Forsch. SW. Deutschl., Bd. 19, S. 231–232).

Subspecies *descendens* FISCHER unterscheidet sich von der Nominatform *kirilowi* FISCHER durch ihre wesentlich breitere Zeichnung, deren Mittelbinde außerdem noch viel weniger s-förmig gekrümmt erscheint.

In dem Material der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates befindet sich nun ein Exemplar einer *descendens* FISCH., deren Oberseite rein grün ist, und deren Zeichnung in einer sehr merkwürdigen Weise von der Normalzeichnung dieser Form abweicht. Grüne Exemplare sind zwar noch nicht aus der Literatur bekannt, doch kommen solche bei allen *Cicindela*-Arten hin und wieder vor, dies wäre also noch nichts Bemerkenswertes. Anders ist es bei der Zeichnung: Die Scheibenmakel ist noch breiter als bei der Nominatform, von einer s-förmigen Krümmung ist keine Spur mehr vorhanden, sie erinnert eher an ein sehr breit geratenes Komma. Besonders auffallend ist aber die obere Apikalmakel, die breit pfeilspitzenförmig genau parallel



5: *Cicindela aurulenta aurulenta* Fab. Penisröhre — 5a: *Cicindela aurulenta aurulenta* Fab. Penis mit Innensack — 6: *Cicindela aurulenta virgula* Fleut. Penisröhre — 6a: *Cicindela aurulenta virgula* Fleut. Penis mit Innensack

zur Naht nach oben gerichtet ist und die Scheibenmakel gerade noch berührt. Eine solche merkwürdige Richtungsänderung dieser Makel ist bei der Gattung *Cicindela* sehr selten zu finden, mir ist sie nur bei *Cicindela soluta* DEJEAN bisher bekannt geworden, und zwar bei der Rasse *nordmanni* CHAUDOIR und bei einem Exemplar der *Cicindela soluta pannonica* MANDL. Überdies sind alle Schienen des Tieres hellbraun, auch die Tarsen sind größtenteils bräunlich. Leider ist nur ein einziges Exemplar (♀) dieser schönen Zeichnungsabweichung vorhanden, so daß nicht gesagt werden kann, ob es sich um eine Rasse oder um eine bloße Aberration handelt. Ich will sie vorderhand als Aberration behandeln und als *latesignata* bezeichnen, um auf jeden Fall auf sie aufmerksam zu machen.

Fangdaten des einzigen Exemplars: Hindukusch, Munjautal, Kerau 2200 m, 27. 6. 1963. Leg. GALERT.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968-70

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Eine Cicindeliden-Ausbeute aus der orientalischen Region
nebst Beschreibung von vier neuen Formen \(Coleoptera\) 149-156](#)